

**Die eine Art zu Lieben ...
Jesus reicht ein „kleines – JA –“**

Ich gebe zu, die Überschrift ist etwas ungewöhnlich, aber vielleicht erschließt sie sich dir ja in den nächsten Minuten. Mir ist einfach keine bessere eingefallen.

Thematisch möchte ich in diesem Podcast genau da weitermachen, wo wir in der letzten Folge stehen geblieben sind. Besser gesagt: ich möchte bei einem Detail der Geschichte noch einmal etwas tiefer hinschauen.

Ich glaube nämlich, dass diese Kurze Unterhaltung, die Jesus mit Petrus dort am See Tiberias hatte auch uns heute viel Mut und Hoffnung geben kann.

Die Geschichte ist also immer noch die folgende ... (Joh, 21,15-17)
Der auferstandene Jesus sitzt mit ein paar seiner Jünger am Ufer des Sees und sie essen Frühstück.

Jesus fragt Petrus 3x ob er ihn (noch) liebt. Und auf seine Antwort gibt ihm Jesus 3x einen Auftrag. Spannend dabei ist, dass Jesus ihn nach unterschiedlichen Formen der Liebe fragt, und ihm daraufhin auch unterschiedliche Aufträge gibt.

Genau um diese Punkte soll es in den nächsten Minuten gehen.

Die Situation ist erst einmal folgende: Petrus ist von sich selber maßlos enttäuscht. Er hat seinen Herrn (den er liebt) 3x verleugnet. Und nun denkt er, dass Jesus keine Verwendung mehr für ihn haben kann. Er ist ja schließlich auf ganzer Linie gescheitert. Er hat nicht nur einen guten Freund, nein, er hat Jesus, seinen Herrn verleugnet.

Jesus ist an der Stelle viel barmherziger mit Petrus, als es Petrus mit sich selber ist.

Und nun wird es spannend. Jesus fragt Petrus das 1. Mal ob er ihn mehr liebt als die anderen Jünger. Das Wort was hier für Liebe steht wird im griechischen Urtext mit „Agape“ wiedergegeben.

Im Deutschen kennen wir nur ein Wort für Liebe. Im Griechischen gibt es für unser Wort „Liebe“ 3 verschiedene Worte die auch noch 3 unterschiedliche Bedeutungen haben.

Agape – bedingungslose, aufopfernde Liebe (göttliche Liebe)
Philein – freundschaftliche Liebe, gerne haben ... (menschliche Liebe)
Eros – körperliche Liebe

Wenn wir uns den Bibeltext mit diesem Hintergrund anschauen, dann werden wir viel tiefer verstehen, wie wichtig diese Unterhaltung zwischen Jesus und Petrus war.

Bei Jesu 1. Frage an Petrus fragt er also: „Petrus liebst du mich mehr als die Anderen mit bedingungsloser und aufopfernder Liebe?“ (Agape)

Hier konfrontiert Jesus ihn mit seiner Selbstüberschätzung. Als Jesus ihm damals vor der Kreuzigung sagte, dass er 3x leugnen wird ihn zu kennen, antwortete Petrus darauf:

„Nein, nicht einmal, wenn ich mit dir sterben müsste. Ich werde dich niemals verleugnen.“ Matth. 26,35

Dieses Versprechen konnte Petrus damals nicht einhalten. Und das macht ihm seither zu schaffen. Aber zurück zum Text ...

Interessant ist nun die Antwort, die Petrus gibt. Er erinnert sich gut an das, was er Jesus vor der Kreuzigung versprochen hatte, und nimmt den Mund jetzt nicht mehr so voll. Petrus antwortet darauf: „Ja, Herr. Du weißt dass ich dich gern habe.“ (Philein)

Petrus spricht nicht von Agape (bedingungslose, aufopfernde Liebe). Er spricht nur noch von menschlicher, begrenzter Liebe. Auf Jesu Nachsatz „mehr als die anderen“ geht Petrus gar nicht erst ein.

Dann wiederholt Jesus seine Frage an Petrus. „Petrus liebst du mich mit bedingungsloser und aufopfernder Liebe?“ (Agape) Den Nachsatz „mehr als die anderen“ lässt er dieses Mal weg.

Petrus antwortet ihm wie bei der 1. Frage. „Ja, Herr. Du weißt dass ich dich gern habe.“ (Philein) Er spricht also wieder nur von menschlicher Liebe. Er ist so enttäuscht von sich selber, dass er sich nicht traut zu sagen: „ich liebe dich aufopfernd und bedingungslos“

Bei der 3. Frage, die Jesus ihm stellt, wird es nochmal sehr interessant. Jesus geht auf Petrus Antworten ein und fragt nur noch: „Petrus, hast du mich lieb?“ (Philein)

Er fragt also: „Petrus, hast du mich (wenigstens) mit menschlicher Liebe lieb?“ Petrus wird daraufhin traurig weil Jesus ihn 3x nach seiner Liebe fragt und nun auch noch seine menschliche Liebe hinterfragt.

Er antwortet: „Herr du weißt alles. Du weißt, dass ich dich lieb habe.“ (Philein) Er spricht wieder nur von menschlicher Liebe. Mehr traut er sich nach allem was passiert ist nicht zu.

Das schöne an der Stelle ist, dass es Jesus ausreicht, wenn Petrus ihn (nur) mit menschlicher Liebe lieb hat. Er verlangt von ihm nicht die gleiche Liebe, mit der Jesus liebt.

Und das gilt für uns genau so. Jesus reicht ein kleines, aber ehrliches „Ja“ zu ihm. Jesus kennt unsere Begrenztheit und verlangt nichts, was wir nicht geben können.

Er liebt uns mit vollkommener, bedingungsloser und aufopfernder Liebe. Das hat er am Kreuz bewiesen. Ihm reicht aber, wenn wir auf seine Liebe zu uns, mit menschlich begrenzter Liebe antworten.

Wenn wir uns Jesu 3 Fragen nach der Liebe von Petrus anschauen, dann können wir sehen, dass sie immer „weniger“ werden.

Liebst du mich mit göttlicher Liebe, und das mehr als die anderen?
Liebst du mich einfach nur mit göttlicher Liebe?
Liebst du mich mit menschlicher Liebe?

In allen 3 Fragen antwortet Petrus mit menschlicher Liebe. ABER Jesus gibt ihm nach jeder Antwort eine Aufgabe!

Das spannende dabei ist, dass die Aufgaben oder Aufträge, die Petrus erhält immer umfassender, und von Antwort zu Antwort immer größer werden.

Nach der 1. Antwort sagt Jesus: „dann weide meine Lämmer“

Nach der 2. Antwort sagt Jesus: „dann hüte meine Schafe“

Nach der 3. Antwort sagt Jesus: „dann weide meine Schafe“

Weiden bedeutet: Kümmere dich um Nahrung für die dir anvertrauten Schafe (Menschen). **Hüten** bedeutet: Beschütze und leite die dir anvertrauten Schafe (Menschen)

Lämmer sind die Jungtiere, und Schafe sind die ausgewachsenen Tiere.

Das heißt also, Jesus vertraut ihm nach der 1. Antwort die Jungtiere an und sagt: „kümmere dich um Nahrung für sie“

Bei Petrus 2. Antwort wächst die Aufgabe: „Beschütze und leite dazu auch die Erwachsenen Tiere“.

Und nach der 3. Antwort bekommt Petrus noch mehr Verantwortung geschenkt. „Kümmere dich auch um Nahrung für die Erwachsenen Tiere“.

Wir müssen an der Stelle noch einmal die Situation betrachten, in der sich Petrus befindet. Er ging nach seinem Scheitern davon aus, dass Jesus für ihn keine Verwendung mehr haben kann.

Jesus sieht das aber ganz anders und vertraut ihm Stück für Stück mehr Verantwortung an. Und das obwohl sich Petrus nicht ein einziges mal traut zu sagen: „ich liebe dich mit göttlicher Liebe“.

Versteht ihr? Die Fragen nach Petrus Liebe werden immer menschlicher, aber die Aufgaben immer verantwortungsvoller.

Damit macht Jesus ihm und uns eindeutig klar, dass wir sehr wohl an unserer Liebe zu Jesus scheitern können. Das es aber nicht das AUS für uns bedeuten muss, wenn wir vor Gott und uns ehrlich werden.

Egal was dir in deinem Leben passiert. Egal an welchen Stellen du als Christ scheiterst. Selbst wenn es an der Liebe zu Gott oder einem Mitmenschen ist, Gott gibt dich nicht auf und hat Aufgaben und Aufträge für dich!

Für mich ist diese Botschaft das pure Evangelium. Jesus ist wahrhaft Barmherzig, er ist Gnädig und liebt dich und mich mit vollkommener Liebe, selbst dann wenn wir das nicht vermögen. **Jesus reicht ein kleines – JA – ein kleines „ich habe dich lieb“**